

A2: Klassismus entgegenwirken – Teilhabe aller jungen Menschen stärken!

ÄNDERUNGSANTRAG Ä9

Antragsteller*in: DJF

Antragstext

Von Zeile 17 bis 26:

Klassismus bedeutet, aufgrund der (zugeschriebenen) sozialen Herkunft bzw. des sozialen Status diskriminiert und unterdrückt zu werden. ~~Er äußert sich in materieller Benachteiligung ebenso wie in kultureller~~ Durch Klassismus wird der Mangel an ökonomischen, sozialen und sozialer Ausgrenzung. Klassistisch kulturellen Ressourcen als Scheitern armutsbetroffener Menschen dargestellt, um damit zu überspielen, dass er systematisch in unserer Gesellschaft angelegt ist. Klassismus äußert sich im Alltag unter anderem darin, dass Menschen mit „Unterschichtennamen“ oder Dialekt sprechende Menschen ~~herabzuwürdigen; herabgewürdigt werden; dass~~ Bezieher*innen von Bürgergeld mangelnden ~~r~~ Arbeitswillen ~~zu unterstellen; unterstellt wird; dass~~ Eltern mit niedrigem sozialen Status Erziehungs- und Sorgekompetenzen ~~abzusprechen; die~~ abgesprachen werden; dass Leistungen von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen schlechter ~~zu bewerten~~ bewertet werden und ihnen nichts ~~zuzutrauen; zugetraut wird; dass~~ die Lebensrealitäten und Interessen von Menschen ~~zu ignorieren~~, die sich nicht akademisch ausdrücken können, ignoriert werden.